

M 448



17. 10. 1874  
18. 10. 1874  
19. 10. 1874



x 448



Als  
Die Wohl-Edle/ Viel-Ehr- und Zuegndbelobte Frau/

**W R N N**

**AGNES LEVEAUX,**  
gebohrne **VALLIANT.**

Des  
Wohl-Edlen/ und Ehren-Besten

**W R N N**

**ISAAC LEVEAUX**

Hinterlassene Frau Wittbe/

Am 24. Januar. Ao. 1717.

Im 70sten Jahre Ihres Alters

In Ihre Ruhe eingegangen:

**Sein entseelter Körper aber**

Den 27. besagten Monats

Christlichem Gebrauch nach dem Schooß der Erden anver-  
trauet wurde/

Wolte mit folgenden Zeilen

**So wohl gegen die Seelig Verstorbene**

**Als allerseits höchst- betrübten Anverwandten**

Ein Zeugniß beständiger und aufrichtiger Freundschaft und gebüh-  
renden Mitleidens ablegen.

**GEORGIUS DANIEL COSCHWITZ,**  
M. D. P. P. E.

**H A L L E /**

Gedruckt bey Christoph Salsfelds/ Kön. Preuss. Priv. Reg. Buchdr.  
nachgelassener Wittwe.





Abblaste! Soll ich DICH den letzten  
Dienst erweisen?

Da DICH der blasse Todt von unsrer  
Seite rufft/

Ja/ ja/ ich wolte gern/ DU aber eilst im Reisen/  
Und scheidest allzufrüh' von uns zur Todten-Grufft.  
Wie könte ich wohl Dir den letzten Dienst versagen?

Indem als Freundin DICH ich allzuwohl gekennnt/  
Die Dienst-Verpflichtung muß uns ja zum ersten  
tragen/

Su denen so das Werk die besten Freunde nennt.  
Was aber ist der Dienst den ich DICH leisten solte?

Du forderst eine Pflicht die ich DICH schuldig bin/  
Und wann ich diese nicht DICH willig leisten wolte/

So siele wohl mit Recht der Freundschafts Mittel  
hin.

Es war der krankte Leib; der fordert mein Bemühen/  
Ich solte nach der Kunst/ die GOTT uns Menschen  
gibt/

Denselben noch einmahl aus diesem Lager ziehen/

Wann es des Höchsten Rath und Wille so beliebt.  
Die

Die Forderung war recht / bereit war auch mein Wille /  
Ich suchte der Natur wo möglich beyzusteh'n /  
Und Deiner Kinder Wunsch nach Wunsche zu er-  
füllen /

Dort aber läßt es nicht nach unserm Wunsche geh'n.  
Wir suchten Deinen Leib wo möglich zu curiren /  
Und **DEIN** dereinst gesund / noch lange hier zu  
seh'n;

**DU** aber will die Seel aus aller Krankheit  
führen /

Und heißt den schwachen Leib zu seiner Ruhe geh'n.  
Es will der Höchste Arzt nun Deine Seele  
heylen /

Von der Unsauberkeit womit **SES** war besleckt:  
**ER** will die Arkeney im Paradies ertheilen /

Wo seine Kinder **ER** mit höchster Liebe deckt.  
Diß ist der beste Arzt der künfftig auch beschützet /

Vor aller Seelen Noth / die **ER** einmahl curirt.  
Wird unsre Hütte schon vom Leibes Arzt gestücket;  
Wird **SES** aufs neue doch ganz unverhofft ge-  
rührt.

So gehe Freundin dann nun deinem Freund ent-  
gegen!

Umarme **DEIN** der **DEIN** in seine Arme  
schleußt!

Es wird kein Ungemach **DEIN** fernerhin betwegen /  
Nun **DEIN** der beste Arzt aus allem Jammer  
reißt.

Du

Du mustest in der Welt viel Ungemach erfahren/  
Als **DER** stolze Feind aus deiner Hey-  
math iug/

Dein Schmerz vermehrte sich als man vor eingen Jahren  
Den werthen Ehemann zu seinem Grabe trug.

Nun kanst du sicher seyn von aller Noth und Jammer/  
Du lebest nun befreyt von allerley Befahr/

Es ruh't der matte Leib in seiner Brabes-Kammer/  
Die Seele schauet **DOZ** dort mit der Engel  
Schaar.

Soll ich **DER** noch zuletzt ein Denck- und Grab-  
Mahl sehen/

So will ich deinen Ruhm den Dir die Jugend  
giebt

In unsre Herzen tieff/ nicht in die Steine ehen/

Weil Keiner Jugend Gold etwas beständig  
liebt.

Dein Jugend-Mandel soll uns zum Exempel  
dienen/

Von Demuth/und Gedult/und von Barm-  
herzigkeit/

So wird Dein Ruhm bey uns am allerläng-  
sten grünen:

Wis uns der Höchste führt zu Deiner Seelig-  
keit.

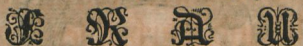
1018







Als  
Die Wohl-Edle/ Viel-Ehr-und Zugendbelobte Frau/



**AGNES LEVEAUX,**  
gebahrne **VALLIANT,**

Des  
Wohl-Edlen/ und Ehren-Besten



**LEVEAUX**



ne Frau Wittbe/

anuar, Ao. 1717.

Fahre Ihres Alters

Ruhe eingegangen:

ter **S**örper aber

besagten Monaths

nach dem Schooß der Erden anver-

uet wurde/

it folgenden Zeilen

Die Seelig Verstorbene

Als allerseits höchst-betrübten Anverwandten

Ein Zeugniß beständiger und aufrichtiger Freundschaft und gebüh-  
renden Mitleidens ablegen.

**GEORGIUS DANIEL GOSCHWITZ,**  
M. D. P. P. E.

S A L L E /

Gedruckt bey Christoph Salfelds/ Kön. Preus. Priv. Reg. Buchdr.  
nachgelassener Wittwe.

